



SILKE GERICKE

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Silke Gericke, Mdl
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Silke Gericke, Mdl
Vorsitzende Arbeitskreis Verkehr

Landtag:
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Fon: 0711/ 2063 –6240
Mail: silke.gericke@gruene.landtag-bw.de

Minister
Winfried Hermann Mdl
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart

Wahlkreis:
Lindenstrasse 16
71634 Ludwigsburg
Fon: 07141/ 49 300 90

Stuttgart, den 24. Februar 2025

Abgeordnetenbrief zur LUCIE (Ludwigsburger City-Express)

Sehr geehrter Herr Minister Herrmann,

Dr. Silke Gericke

Im Rahmen des Projekts LUCIE (Ludwigsburger City-Express) ist es entscheidend, die Planungen so auszurichten, dass einerseits die Komplexität des Vorhabens gut eingeschätzt wird und vorab geprüft wird, ob eine störungsfreie Integration in den bestehenden Verkehrs- und Betriebsablauf am Bahnhof Ludwigsburg sichergestellt werden kann.

Vor diesem Hintergrund wird um Ihre fundierte Einschätzung zu folgenden Punkten gebeten:

1. Welche Vor- und Nachteile sehen Sie in der Nutzung des bestehenden Gleises 6 für die Stadtbahn? Insbesondere interessieren die Eignung der Gleislänge sowie die Entfernung zu den Hauptpendlerströmen und deren Auswirkungen auf die Attraktivität und Effizienz des neuen Angebots.
2. In Anbetracht der vielen Anforderungen an den Bahnhofsbereich – besonders im Hinblick auf Güterverkehr, S-Bahn- und Regionalverkehre im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) – welche betrieblichen und infrastrukturellen Maßnahmen halten Sie für notwendig, um Konflikte zwischen den unterschiedlichen Verkehrsträgern zu vermeiden?
3. Welche Strategien und bewährte Verfahren empfiehlt Ihr Ministerium, um die Planungs- und Baukomplexität des Projekts nachhaltig zu senken? Gibt es Standards aus vergleichbaren Projekten, die sich als zielführend erwiesen haben?
4. Im Zusammenhang mit einer möglichen Förderung durch Mittel des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) sowie des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) mit Bindefristen von 30 Jahren stellt sich für die Gesellschafter der Stadtbahn die Frage:

- Wie gestaltet sich die Förderlogik, wenn der Betrieb der geförderten Infrastruktur auf einem Teilstück der Strecke nach einem Interimszeitraum von etwa 5 Jahren eingestellt und stattdessen für den Zielzustand auf eine alternative Trasse gelegt wird?
 - Welche Rückzahlungsverpflichtungen – anteilig oder vollständig – sind in einem solchen Fall zu erwarten, um die erhaltenen Fördermittel an Land und Bund zurückzuerstatten?
5. Neben den infrastrukturellen Aspekten soll auch die wirtschaftliche Komplexität im Bereich der Fahrzeugbeschaffung thematisiert werden. Insbesondere interessiert:
- Wie schätzt Ihr Ministerium die ökonomischen Herausforderungen bei der Beschaffung geeigneter Fahrzeuge für den Betrieb im SPNV/ÖPNV ein?
 - Welche Lösungsansätze können dazu beitragen, den Förderbedingungen sowie den langfristigen Betriebsanforderungen gerecht zu werden?

Ich bitte zudem um eine Bewertung der geplanten bisherigen Streckenführung. Insbesondere interessieren mich Ihre Einschätzung zu folgenden Fragen:

- Welche technischen und betriebsorganisatorischen Herausforderungen ergeben sich bei der derzeitigen Planung und Streckenführung aus Sicht des Ministeriums?
- Wie schätzt das Ministerium eine alternative Streckenführung im Straßenbild der Kurfürstenstraße, Schlachthofstraße, Pflugfelder Straße und nach einer Interimsphase eine Weiterführung über die Keplerbrücke ein, wie sie der VCD mit der Stadtbahn-Initiative auch schon vorgeschlagen hatte?

Für Ihre detaillierte Rückmeldung und Einschätzung dieser Punkte danke ich Ihnen im Voraus und freue mich auf Ihre konstruktive Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



Silke Gericke